

Deutsche Schafzucht rockt die Hessenhalle, Bundeschafschau Schafe in Alsfeld

„Schwierige Geburt“

Vom 30. September bis zum zweiten Oktober war es endlich soweit. Nach zwei Corona bedingten Terminverschiebungen konnte nun doch noch die Bundesschau Schafe der Vereinigung der Deutschen Landesschafzuchtverbände e. V., VDL, in der Hessenhalle in Alsfeld durchgeführt werden.

25 Jahre ist es her, da fand die letzte Bundesschau für Zuchtböcke und Zuchtschafe aller Herdbuchrassen Deutschlands ebenfalls in Alsfeld statt.

Seitdem hatte es viele Ideen zu einer erneuten Auflage der Megaschau der Schafzucht gegeben, aber sie waren alle gescheitert. 2019 hatte dann Reinhard Heintz, der Vorsitzende des Hessischen Verbands für Schafzucht und –haltung e.V. „seinen Hut in den Ring geworfen“, und verkündet, dass der Hessische Schafzuchtverband gewillt sei, die Veranstaltung in Hessen an gleicher Stelle erneut in Zusammenarbeit mit der VDL auszurichten.

Dann kam Corona und die Planungen des Organisationsteams wurden ein ums andere Mal durchkreuzt. Nun hat es doch noch geklappt mit dem Stelldichein der deutschen Schafzucht in Alsfeld. Es war die letzte Chance, denn der hessische Zuchtleiter der Schafzucht, Arnd Ritter, hatte seine Bereitschaft für weitere Anläufe frühzeitig abgesagt. Zu arbeitsaufwändig und zu nervenaufreibend waren die gescheiterten Versuche gewesen. Die Veranstalter hatten mit maximal 600 Tieren gerechnet. Gemeldet worden sind dann 777 Katalogtiere von denen letztlich 738 in Alsfeld aufgetrieben worden waren. „Einen solchen Umfang einer Schafschau hat es noch nicht gegeben“, so Alfons Gimper, der Vorsitzende der VDL später.

Die Überbuchung an gemeldeten Tieren hatte den Organisatoren vor Ort um Oliver Stey, Reinhard Heintz und Arnd Ritter in den Wochen vor der Schau noch einiges Kopfzerbrechen beschert, doch zum Auftrieb war alles eingerichtet für diese Menge an Tieren.

Endlich Auftrieb

Am Freitagmorgen, den 30.09.22 begann der Auftrieb der Tiere. Alles war gut vorbereitet und organisiert. Die Tierboxen standen fertig eingestreuert bereit und an drei elektronischen Waagen wurden die Tiere mit Scannern identifiziert und gewogen. Das Team der Veterinärbehörde des Vogelsbergkreises hatte zuvor alle Tiere und die Gesundheitszeugnisse kontrolliert. An jeder Waage sorgte ein dreiköpfiges Team dafür, dass die angereisten Züchter ohne große Verzögerung die gut beschilderten Boxen mit ihren Tieren beziehen konnten. Anschließend ging es zum Schaubüro, wo die vorsortierten Halsschilder mit den Katalognummern der Tiere und der Katalog bereitlagen.

Der reibungslose Ablauf des Auftriebs konnte dank vieler Helfer aus dem hessischen Zuchtverband aber auch aus allen anderen Landesschafzuchtverbänden, die mit Zuchtleitern und Zuchtberatern angereist waren, in guter Zusammenarbeit bewältigt

werden. Die Freude über das lang ersehnte Treffen zur Bundesschau war den meisten Teilnehmern ins Gesicht geschrieben.

Wer sind die Besten?

140 Zuchtstätten aus dem gesamten Bundesgebiet brachten Schafe aus 43 verschiedenen Schafrassen nach Alsfeld, ein unvergleichliches Bild der Biodiversität der deutschen Schafzucht, vom Bretonischen Zwergschaf und anderen „exotische Rassen“ über die weißen und die bunten Fleischschafrassen, die alpinen, die mittelgebirgs-, die Moor- und Heiderassen und die Küstenrassen war eine breite Vielfalt der in Deutschland gezüchteten Schafrassen zu bestaunen.

Für die Prämierungsveranstaltung standen vier großzügig bemessene Prämierungsringe für je zwei Rassegruppen zur Verfügung. Für jede der acht Rassegruppen war ein Team aus zwei Preisrichtern und einem Schreiber zugeteilt. Die Beschickung der Ringe erfolgte alternierend. Für alle Rassen wurden die besten Einzeltiere beider Geschlechter („Bundessieger“) ermittelt und aus diesen ein Siegertier für jede Rasse ermittelt („Rassesieger“). Danach wurden aus diesen Rassesiegern die Sieger der acht Rassegruppen (Alpine, ausländische, Mittelgebirgsrassen etc.) ermittelt („Champion“). Aus dem Kreis der acht Champions wurden mittels der Voten aller 16 Preisrichter drei Bundeschampions ermittelt und entsprechend der Punktzahl zu den Bundessiegern Gold, Silber und Bronze gekürt.

Ähnlich lief der Wettbewerb der Sammlungen (Gruppe aus einem Bock und zwei wbl. Tieren) der Zuchtbetriebe ab.

Die Ergebnisse der Prämierungen sind in den Ergebnislisten der Bundesschau unter <http://www.schafe-hessen.de/> zusammengefasst.

Hessen mischt mit

23 hessische Herdbuchzuchtbetriebe nutzen die Chance, ihre Zuchtarbeit auf einer Bundesschau im eigenen Bundesland sozusagen als Heimspiel zu präsentieren. Sie zeigten insgesamt 116 Schafe aus 16 Rassen. Zwei Betriebe stellten sogar Tiere aus zwei Rassen aus. Besonders stark waren Hessens Zuchtbetriebe bei den Mittelgebirgsrassen vertreten. Der Obere Hardthof der Uni Gießen mit Krainern und Rhönschafen, Burkhard Lehmann mit Füchsen, Lars Bangert mit Füchsen und Rhönschafen, Barbara Mayer und Stefan Heintz ebenfalls mit Rhönschafen und die ZG Kempe/Götz mit Leineschafen bildeten ein starkes hessisches Kontingent in dieser Gruppe. So gingen fünf der elf Ia-Preise und zwei Bundessieger bei den Coburger Füchsen nach Hessen. Bei den Rhönern gingen sechs von neun Ia-Preisen und drei Bundessieger an hessische Zuchtstätten.

Die Konkurrenz der Leineschafe wurde von der Zuchtgemeinschaft Kempe/Götz aus Oberweser dominiert. Sie erhielten die Preise für den besten Bock und das beste Schaf der Rasse und zusätzlich den Wollsiegerpreis, wobei ihr Schaf unter KAT-Nr. 369 auch noch das beste RHO- und das beste COF-Schaf der Schau „in den Schatten stellte“ und Vize-Champion der Rassegruppe Mittelgebirgsrassen wurde. Champion der

Mittelgebirge wurde der RHO-Bock von Stefan Heintz, KAT-Nr. 320. Dieser prächtige Rhönschafbock wurde im Finale am Sonntag zum zweitbesten Tier der gesamten Schau gekürt und erhielt den Preis für den Bundeschampion in Silber, nur übertroffen von einem exzellenten Brillenschaf aus der Zucht Kreuzer in Bayern.

Lars Bangert erzielte mit seiner Kollektion an Rhönschafen die beste Sammlung aller Mittelgebirgsrassen und wurde in diesem Wettbewerb zum Champion ernannt.

Weitere Auszeichnungen für Bundessiebertiere erhielten folgende Zuchtstätten:

Bundes-Siebertiere (BS) aus Hessen					
KAT-Nr.	Rasse	sex	Tier-Nr.	Zuchtstätte	Prämierung
32	MLS	wbl	DE 01 06 104 40431 HE-F	ZG Rudnik u. Becker	A BS
85	NOL	ml	DE 01 16 200 48281 TH-GP	Walther, Bernd	A BS
222	SHR	ml	DE 01 06 105 28807 HE-B	Kesting, Manfred	A BS RS
245	SHR	wbl	DE 01 06 105 28810 HE-B	Kesting, Manfred	A BS
273	COF	wbl	DE 01 06 104 16931 HE-L	Bangert, Lars	A BS
293	COF	wbl	DE 01 06 104 82215 HE-LB	Lehmann, Burkhardt	A BS RS
320	RHO	ml	DE 01 06 104 39916 HE-R	Heintz, Stefan	A BS RS CH-Silber
332	RHO	wbl	DE 01 06 104 16928 HE-L	Bangert, Lars	A BS
359	RHO	wbl	DE 01 06 105 46338 HE-W	Mayer, Barbara	A BS
369	LES	wbl	DE 01 06 105 28296 HE-KE	Kempe u Götz, Schafzuchtgemeinschaft	A BS RS WS VCH
600	OUS	wbl	DE 01 06 104 58119 HE-BM	Hadasch, Brigitte	A BS RS
722	KST	wbl	DE 01 06 104 28322 HE-OH	Oberer Hardthof	A BS RS WS
731	JUS	wbl	DE 01 06 105 08425 HE-BD	Düsterhöft	A BS RS

Schöne Erfolge konnten auch die Zuchtstätten Oberer Hardthof (Krainer Steinschafe) und Jana Fleck (Alpine Steinschafe) erzielen und damit der Phalanx der vielen Zuchtbetriebe aus Süddeutschland züchterisch Paroli bieten.

In den Rassen Dorperschaf, Krainer Steinschafe und Walachenschaf wurden ausschließlich Tiere aus hessischen Betrieben ausgestellt. Die hessischen

Zuchtbetriebe präsentierten ihre Rassen auf höchstem Qualitätsniveau, wie die lange Tabelle an hessischen Siegertieren belegt. Weitere Ia-Preise etc. kommen hinzu.

Insgesamt können sich alle hessischen Aussteller von Zuchttieren über viele Auszeichnungen und eine von ihrem Verband unter Mitwirkung von vielen engagierten ehrenamtlichen Helfern durchgeführten Bundesschau Schafe freuen. So hat sich der immense Aufwand für den Hessischen Verband für Schafzucht und –haltung e.V., die beteiligten Zuchtbetriebe und die engagierten Helferinnen und Helfer gelohnt. Der Verband hat erneut unter Beweis gestellt, dass er in der Lage ist, eine solche Veranstaltung in der Hessenhalle durchzuführen und die hessischen Schafzuchtbetriebe haben große Anerkennung für ihre engagierte Zuchtarbeit erfahren.

Der Zuchtleiter freut sich mit allen beteiligten Verbandsmitgliedern und dem bundesweiten Orga-Team aber auch den vielen Besucherinnen und Besuchern über eine gelungene und weithin gelobte Bundesschau Schafe 2022 in Alsfeld. Es war eine eindrucksvolle Demonstration der Leistungsfähigkeit des hessischen Zuchtverbandes und ein unvergessliches Fest der bundesdeutschen Schafzucht.



Die hessischen Auftreiber, Helferinnen und Organisatoren trafen sich zum Gruppenfoto

Leider fehlen in der Abbildung noch folgende beteiligte Züchter: Brigitte Hadasch (OUS), Manfred Kesting (SHR), Andreas Weik (SHR) und Martin Kimpel (SHR), Nadine Keßler (KST), Stefan Polzer und Christina Schmitt (RPL), Stefan Heintz (RHO), Vanessa Heintz (WSN), Katharina Völker (OUS), und viele andere helfende Hände. Auf Grund von Datenschutzrechten werden die Namen der abgebildeten Personen nicht angegeben.

P.S.: Beim nächsten Mal wir alles besser!

24.10.2022, Arnd Ritter, Zuchtleitung